

Horst Hilger

## 50 Jahre Zentralkatalog Baden-Württemberg

Der **Zentralkatalog Baden-Württemberg (ZKBW)**, der zum 01.01.1996 als Außenstelle Stuttgart in das BSZ integriert wurde, ist **am 31.08.2006 fünfzig Jahre alt** geworden. Am 31.08.1956 trat der erste Leiter des ZKBW, Hans Cordes, seinen Dienst in Stuttgart an. Damit begann die eigentliche Arbeit des Zentralkatalogs. Cordes übernahm ein Jahr später die Leitung der UB Saarbrücken, die er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Bibliotheksdienst im Jahre 1970 innehatte. Seit 1963, dem Jahr der Einschaltung in den Leihverkehr, hat der ZKBW **circa 7 Mio. Fernleih-Bestellungen** bearbeitet. Nach der Makulierung von etwa 3,5 Mio. Titeltkarten im Januar 2006, die durch den Nachweis im SWB entbehrlich geworden sind, hat der Zentralkatalog heute noch einen **Bestand von circa 8,5 Mio. Katalogzetteln bis 1983 (einschl. Mikrofiche-Nachweise)**, mit deren Hilfe u.a. die Altbestandsnachweise der Südwest-Region bis 1900 ermittelt werden können. Nicht nur die Nachweise der großen „alten“ **Universitäts- und Landesbibliotheken**, die zum großen Teil durch die DFG-geförderten Konversionsprojekte in den SWB eingebracht worden sind, sondern auch die der zahlreichen **theologischen Spezial-, Adels- und Stadtbibliotheken** mit wissenschaftlichem Altbestand sind für die Bibliothekslandschaft Südwestdeutschlands prägend. Vor allem diese Nachweise sind **noch nicht im SWB enthalten**.

Das **dreifache Jubiläum des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg** wurde am 22./23.11.2006 mit einer festlichen Veranstaltung begangen. Im Jahr 2006 ist nicht nur der **ZKBW 50 Jahre alt** geworden, auch der **Südwestdeutsche Bibliotheksverbund (SWB) feierte seinen zwanzigsten Geburtstag**, und das **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) wurde vor zehn Jahren** gegründet. Die Jubiläums-Veranstaltung, die als **7. BSZ-Kolloquium** in den Räumen der **Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen** (Nobelstraße) stattfand und unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Günther Oettinger, stand, wurde vom baden-württembergischen **Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankeberg** mit einem Festvortrag eingeleitet. Darüber hinaus bot das BSZ aktuelle Informationen und Vorträge rund um seine Dienstleistungen und vielfältigen Aktivitäten.